

Bundesliga Trainer
 und präsentiert von
Ur-Kroffitzer
 FEINERES FILMEREI

Jetzt anmelden und mitspielen!
 auf: www.lvz-sportbuzzer.de/trainerspiel

KÜCHEN-TREND SATURN WOHN-TREND

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Telefon: 0341 2181-0 • Abo: 0800 2181-020 • Tickets: 0341 2181-50

www.lvz.de

121. Jahrgang, Nr. 177 • Sonntag, 1./2. 8. 2015 • 1,60 Euro

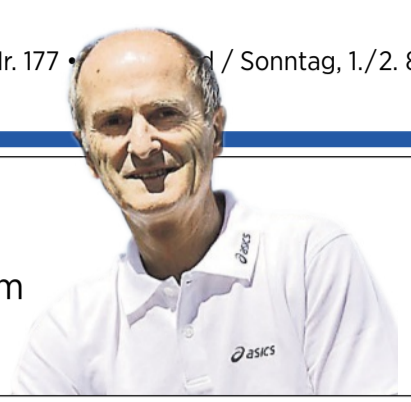
NICOLE KIDMAN IM INTERVIEW

Die 48-Jährige spricht im Wochenendmagazin
 Sonntag über Familie und Hollywood **SEITE III**



WALDEMAR CIERPINSKI WIRD 65

Marathonlegende und Olympiasieger – am
 Montag feiert er Geburtstag **SEITE 27**



Zoo-Schaufenster lockt Leipziger wieder ins Rosental

LEIPZIG. Spaziergänger im Rosental können wieder Gratis-Blicke auf die exotische Tierwelt des Leipziger Zoos genießen. Nach jahrelangen Protesten aus der Bürgerschaft wurde die Schilfbarriere zum Park im Zentrum-West zurückgeschnitten und damit das beliebte Zoo-Schaufenster wieder geöffnet. „Eine bessere Werbung kann der Zoo für sich doch gar nicht machen“, sagt Grünen-Stadträtin Alrun Tauché. Sie unterstützt seit Langem die Bemühungen der Gohliser Bürgerinitiative „Starke Nachbarschaften“, den Leipziguern den 1976 eingerichteten Ausguck zurückzugeben. Denn mit Beginn der Umsetzung des Masterplanes für den Tiergarten zur Jahrtausendwende verschwand auch das Schaufenster. Dabei hatte die Stadt im Jahr 2002 noch zugesichert, den Aussichtspunkt zu erhalten. Die Bürgerinitiative zeigte sich erfreut darüber, dass der Zoo sich in der Sache nun doch bewegt habe. Dieser Einblick in den Zoo, schrieb sie jetzt an Oberbürgermeister Burkhard Jung und Zoo-Direktor Jörg Junhold, „liegt vielen Menschen, mit denen wir in den vergangenen Jahren gesprochen haben, sehr am Herzen.“ **▶ Seite 15**



Völlig losgelöst

Nur für Schwindelfreie! Mit 220 km/h dreht sich das Hochgeschwindigkeits-Karussell auf dem Leipziger Cottaweg und nimmt seine Fahrgäste auf eine rasante Rundenjagd mit. Seit gestern läuft die Kleinmesse-Extra aus Anlass der 1000-Jahr-Feier der Stadt. Bis zum 16. August laden die Schausteller mit ihrer bunten Unterhaltungsmischung ein. Höhepunkt ist der Auftritt der Hochseiltruppe Geschwister Weisheit vom 6. bis 9. August. **▶ Seite 16**

Foto: André Kempner

LEITARTIKEL

VON MATTHIAS KOCH



Im Zweifel für die Verfassung

Deutschlands Verfassung, klarer Fall, muss geschützt werden. An manchen Tagen aber fragt man sich: Wer gefährdet sie am meisten? Im Fall netzpolitik.org ist das Hauptproblem der Verfassungsschutz selbst. Genauer: sein Präsident Heinz-Georg Maaßen, ein Jurist mit mangelndem politischen Gespür.

In Fachkreisen unvergessen ist eine Entscheidung Maaßens, die er im Jahr 2002 als Spitzenbeamter des sozialdemokratischen Bundesinnenministers Otto Schily traf. Maaßen legte dem Bremer Guantanamo-Häftling Murat Kurnaz zur Last, dass er sich „länger als sechs Monate im Ausland“ aufgehalten habe, deshalb sei seine „Aufenthaltsgenehmigung erloschen“. Auf den Hinweis, Kurnaz habe sich beim besten Willen nicht bei den deutschen Behörden melden können, da er in Guantanamo rechtswidrig eingekerkert war, konterte Maaßen, auf die Unfreiwilligkeit des Auslandsaufenthalts komme es juristisch nicht an.

Schon damals wurde deutlich: Maaßen bringt es fertig, durch emotionslose Anwendung diverser Vorschriften des einfachen Rechts zu Ergebnissen zu kommen, die am Ende im Widerspruch stehen zum Geist des Grundgesetzes. So ist es auch jetzt. Die von netzpolitik.org erhobene Strafanzeige im Fall netzpolitik.org wird zu nichts führen außer zu einer Blamage. Juristisch ist Maaßens Vorstoß ein Schuss in den Ofen. Politisch droht ihm ein Bumerang-Effekt, vor dem er noch wird in Deckung gehen müssen.

Den Generalbundesanwalt Harald Range wird man ohnehin nicht mehr lange im Amt sehen; der Mann ist 67. Auf seinen letzten Metern machte Range keine glückliche Figur. In der NSA-Affäre drehte er sich, wie ein Kind mit Augenbinde beim Topfschlagen, um die eigene Achse und sah keinen Verdächtigen. Bei netzpolitik.org indessen konnte er die Strafanzeige von Maaßen nicht einfach ignorieren. Aber geht das: milde umgehen mit einer fremden Macht und sich dann zu großer Strenge aufschwingen gegenüber heimischen Bloggern? Immerhin ließ Range inzwischen erklären, er werde hinsichtlich Pressefreiheit vorerst „auf Exekutivmaßnahmen verzichten“. Klartext: De facto passiert nichts.

Besser wäre es, die Ermittlungen klipp und klar einzustellen. Denn die Strafanzeige von Maaßen ist auch in der Sache verkehrt. Landesverrat? Wer heute, ein bisschen nach Art von Jurassic Park, versunken geglaubte Monster-Paragrafen aus dem Kalten Krieg wiederbeleben will, muss wenigstens fachlich sauber bleiben. Wo bitte sehr liegt denn hier die „Gefahr eines schweren Nachteils für die äußere Sicherheit der Bundesrepublik“? Davon kann nicht im Ernst die Rede sein. Und sogar in einem Zweifelsfall muss eher zugunsten der Freiheit entschieden werden: In dubio pro libertate – dieser Grundsatz durchzieht seit Jahrzehnten die Urteile des Bundesverfassungsgerichts. Wer die Verfassung schützen will, darf diesen Grundsatz nie aus den Augen verlieren.

politik@lvz.de

HEUTE IN DER LVZ

LEIPZIG Zahl der Adoptionen stabil, aber weniger Interessenten

LEIPZIG. Das Jugendamt konnte im Vorjahr 52 Kinder an Adoptiveltern vermitteln. Diese Zahl sei im Vergleich zu den Vorjahren einigermaßen stabil, so Amtsleiter Nicolas Tsapos. Allerdings sei die Zahl der Adoptiveltern rückläufig. **▶ Seite 15**

BLICKPUNKT Debatte um Ermittlungen gegen Journalisten

BERLIN. Die Ermittlungen der Bundesanwaltschaft gegen kritische Netz-Journalisten haben eine heftige Debatte ausgelöst. Das Internet-Portal netzpolitik.org wehrt sich indes vehement gegen den Vorwurf des Landesverrats. **▶ Leitartikel/Seite 3**

SPORT Peking richtet 2022 Winterspiele aus

KUALA LUMPUR. Peking wird Gastgeber der Olympischen Winterspiele 2022. Auf der Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Kuala Lumpur gewann Chinas Metropole die Wahl gegen Almaty (Kasachstan). **▶ Seite 26**

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
11 308,99	1770,44	1,0967
(+0,46%)	(+0,51%)	(+0,11%)

WETTER

SA	SO	MO
25° 14°	27° 15°	30° 18°

▶ Das ausführliche Wetter auf Seite 10

LVZ MULTIMEDIAL

DIESES SYMBOL zeigt an: Hier gibt es LVZ-Extras. Bitte mit Smartphone oder Tablet-PC die kostenlose App MAGICPAPER herunterladen. Tauchen Bilder mit dem Handy-Symbol in der Zeitung auf, dann scannen Sie die Fotos und schon starten Videos oder Bildergalerien. Das funktioniert auch mit den oben stehenden Wettersymbolen. Scannen Sie die Symbole und sehen Sie das aktuelle Regenradar für Mitteldeutschland. **Fragen?** Bitte mailen: magicpaper@lvz.de



Russland-Sanktionen treffen Ost-Wirtschaft immer härter

Mittelstands-Chef Ohoven warnt vor Folgen / Unternehmer in Sachsen alarmiert

VON ULRICH LANGER UND ULRICH MILDE

LEIPZIG. Die Russland-Sanktionen machen der Wirtschaft in den Ost-Ländern immer heftiger zu schaffen. „Vielen ost-deutschen Betrieben, gerade im Maschinenbau, steht deshalb das Wasser bis zum Hals“, sagte Mario Ohoven, Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), im LVZ-Interview. Seiner Einschätzung nach haben die seit einem Jahr geltenden Handelsbeschränkungen der EU „ihre Wirkung verfehlt“. Die deutschen Exporte nach Russland seien massiv eingebrochen, von 38 Milliarden Euro im Jahr 2012 auf höchstens 20 Milliarden Euro 2015. „Das gefährdet in Deutschland mehr als 300 000 Arbeitsplätze und bringt 6000 in Russland engagierte Mittelständler in Bedrängnis“, warnt Ohoven. „Die aktuellen Zahlen übertreffen selbst unsere schlimmsten Befürchtungen“, kommentiert Eckhard Cordes, Vorsitzender des Ost-Ausschusses der

Deutschen Wirtschaft. Sächsische und thüringische Zahlen belegen diese Einschätzung. So sanken die Exporte der sächsischen Firmen in das osteuropäische Land allein im ersten Quartal um 24 Prozent. Thüringens Wirtschaft büßte sogar 30 Prozent ein. Kritisch sieht auch Bodo Finger die Sanktionen. „Ihre Verlängerung wird die negativen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und Sachsen weiter verfestigen“, sagte der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft. Da zugleich im vorigen Jahr die Einfuhren nach Russland etwa aus Kasachstan (plus 25 Prozent), aus dem USA (15) und aus der Schweiz (12) zweistellig zulegen, sei klar, „dass hier ein für Sachsen wichtiger Markt an Wettbewerber verloren geht“, betonte Finger.

Die Bedeutung Russlands als Handelspartner für Thüringen schrumpfte weiter, so die Industrie- und Handelskammer Erfurt. Hauptgeschäftsführer Gerald Grusser spricht von einem „drastischen Rückgang des Exportvolumens

aus dem Freistaat“. Der Anteil der Ausfuhren nach Russland an den gesamten Lieferungen betrage nur 1,8 Prozent.

Die Folgen der Einschränkungen treffen Unternehmen im Osten ins Mark. „Unsere Umsätze in Russland sind im laufenden Geschäftsjahr bislang um 31 Prozent eingebrochen. Und neue Aufträge von dort sind weit und breit nicht in Sicht“, ärgert sich Bernd Kretzschmar, Chef der Thalheimer Transformatorenwerke. Immerhin erwirtschaftet die ergebirgische Firma fast ein Drittel ihrer Erlöse im Ausland. „Die Sanktionen tun uns daher richtig weh.“ Neue Geschäftsbeziehungen nach Nischni Nowgorod seien zwar angebahnt worden. „Die Sanktionen haben das nun gänzlich zu nichts gemacht“, sagte Kretzschmar.

Ähnliche Auswirkungen spürt der Chemnitz Maschinenbauer Niles-Simmons. Für Maschinen sei der Transport nach Osten nicht genehmigt worden. So fielen mehrere Millionen Euro Erlös weg, berichtete der Technische Geschäftsführer Bernhard Pause. **▶ Seite 7**

Neuer Impfstoff getestet – Durchbruch im Kampf gegen Ebola?

PARIS. Es ist womöglich der entscheidende Durchbruch im Kampf gegen Ebola: Ein experimenteller Impfstoff hat bei klinischen Versuchen in Afrika einen 100-prozentigen Schutz vor der tödlichen Krankheit geboten. „Damit steht die Welt davor, mit dem Mittel VSV-ZEBOV einen wirksamen Ebola-Impfstoff zu bekommen“, erklärte gestern die

Weltgesundheitsorganisation WHO. „Das ist eine extrem vielversprechende Entwicklung“, erklärte WHO-Chefin Margaret Chan. An dem Versuch nahmen mehr als 4000 Menschen in Guinea teil, wo die monatelange Ebola-Epidemie in Westafrika im Dezember 2013 ihren Ausgang genommen hatte. Die Ergebnisse zu den Versuchen

wurden gestern im Fachmagazin „The Lancet“ veröffentlicht. Sven Trelle von der Universität Bern erklärte dazu, der Wirkstoff biete etwa nach einer Woche einen „100-prozentigen Schutz vor Ebola“. Hinter dem neuen Impfstoff stehen die US-Pharmakonzern Merck, die WHO sowie die Regierungen Kanadas, Norwegens und Guineas. **▶ Seite 2**

Schnuffi, Hase, Mausebärchen

Studie: Deutsche lieben Kosennamen – die meisten stammen aus dem Tierreich

VON ANITA KECKE

Da geht tierisch was ab. Maus, Hase, Bärchen, Schnuffi, Spätzchen, Mausebärchen, oder auch Schatzi und Engelen. Besonders einflussreich sind die Deutschen zwar nicht bei der Wahl ihrer Kosennamen. Aber sie legen sich ins Zeug. Mehr als jeder Dritte, der in Partnerschaft lebt, umgarnet den anderen mit einem Spitznamen. Das enthüllt jetzt eine Umfrage des Gesundheitsportals www.apotheken-umschau.de. „Bärchen, kannst du mal den Rasen mähen“, klingt ja auch viel netter als „Ro-

bert, du weißt doch, wo der Rasenmäher steht“.

Ganz eifrig sind die Jüngeren. Acht von zehn der schwer Verliebten zwischen 16 und 19 Jahren flüstern dem Partner Schmusennamen ins Ohr. Mit dem Alter nimmt dann die Begeisterung für Maus und Bärchen ab. Und so manchem Manager ist es vielleicht auch peinlich, in der Öffentlichkeit von seiner Liebsten mit Schnuffi angesäuelt zu werden. Das ist eigentlich schade. Denn selbst im bevorzugten tierischen Reservoir an Kosennamen gibt es noch jede Menge Reserven. Bis-

her müssen Maus, Hase und Bär fast allein schaffen. Das Nashorn, das Nilpferd oder die Stielaugenfliege hatten bisher schlechte Karten, in die Kosennamen-Hitliste zu kommen. Irgendwie gelten diese interessanten Tiere als wenig schmeichelhaft. Man stelle sich nur vor: Er drückt sie im Bett an sich und haucht „meine geliebte Stielaugenfliege“. Dann könnte es passieren, dass sie ihm eine scheuert, sich anzieht und geht. Das wiederum hat die Stielaugenfliege nicht verdient.

Ähnlich dürfte es dem Tarzan-Chamäleon, dem Kalifornischen Schweinswall und dem Zwergfaultier ergehen. Sie alle sind vom Aussterben bedroht und könnten als Kosennamen Unsterblichkeit erreichen. Aber der Preis wäre einfach zu hoch.

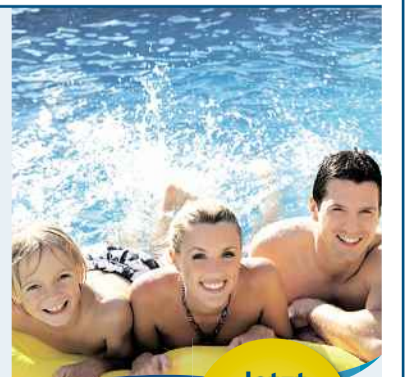


Sommerzeit ist Thermenzeit.



Erleben Sie Sommer, Sonne und Entspannung auf 18.000 m²! Das Urlaubsziel für alle Daheimgebliebenen, mit tollen Attraktionen wie dem großzügigen Freibadbereich oder dem wunderschönen Saunagarten für nahtlose Bräune. **Mit dem Sommerpass 2015 ist jeder vierte Besuch kostenlos** (gültig vom 11.07. bis 20.09.2015).

Mehr Infos unter
 Tel.: 0341 25999-20
 E-Mail: info@sachsen-therme.de



Jetzt 25% sparen!

Wellness Erlebnis Fitness Restaurant

Sachsen Therme GmbH & Co. KG
 Schöngauer Str. 19 • 04329 Leipzig
www.sachsen-therme.de

AM LESERTELEFON

VON MARTIN WACHTELORN



Klinik-Notfälle und Hochschulräte

Jeder dritte Notfall in den Krankenhäusern ist gar keiner – eine Statistik, die Uwe Gutzeit mit Interesse gelesen hat. Und die er nachvollziehen kann, wie er berichtete. „Denen, die monatelang keinen Termin bei einem Facharzt bekommen oder keinen Hausarzt mehr erreichen können, weil die Praxis aufgegeben wurde, bleibt nichts anderes übrig“, sagte der Markranstädter. Genau so gehe es Menschen, die die Woche über arbeiten, Fernfahrer etwa.

Hans Hennig meldete sich wegen Uni-Rektorin Beate Schücking, der der Hochschulrat eine zweite Amtszeit verwehrt. „Wer sitzt in dem Gremium?“, wollte der Stötteritzer wissen. Die Antwort: Vorsitzender ist Reinhold R. Grimm (Vorsitzender des Akkreditierungsrates), Vize Josef Lange, Staatssekretär a. D. im niedersächsischen Wissenschaftsministerium. Die weiteren Mitglieder sind Ekkehard Becker-Eberhard (Geschäftsführender Direktor, Institut für Anwaltsrecht der Juristenfakultät), Annette G. Beck-Sickingher (Vize-Direktorin, Institut für Biochemie der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie), Annette Grüters-Kieslich (Direktorin, Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie, Berliner Charité), Knut Löschke (Gründer von PC-Ware), Roland Sauerbrey (Wissenschaftlicher Direktor, Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf), Reinhard Schulze (Direktor, Institut für Islamwissenschaft und Neue Orientalische Philologie, Universität Bern) und Margret Wintermantel, die Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.



Vom 6. bis 9. August auf der Kleinmesse am Cottaweg zu erleben: die Geschwister Weisheit aus Gotha. In einer spektakulären Motorradshow werden einmalige artistische Leistungen in schwindelerregender Höhe geboten. Zehn Mitglieder der Truppe zeigen ihr Können an und unter drei Motorrädern, die bis zu 70 Kilometer pro Stunde schnell sind. Scannen Sie dieses Foto und sehen Sie weitere Bilder vom Rummel. Foto: Geschwister Weisheit

Montag von 11-13 Uhr am Lesertelefon
Cornelia Lachmann: 2181-1224

Anzeige

BEILAGENHINWEIS

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie Prospekte von:

STRUWELPETER APOTHEKE
Volkswagen Automobile Leipzig
chrison

Wir bitten um freundliche Beachtung. Sind Sie als Firma an einer Beilage Ihrer Prospekte in dieser Zeitung interessiert? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns ein Fax: **Telefon 0341/2181-1356 oder -1456, Fax 0341/2181-1479.**

LVZ online Top-Klicks

- 33-Jähriger prügelt auf Passanten ein und tritt Schwangere
- Entlassungswelle bei Unister: „Zeit harter Entscheidungen“
- Cheryl Shepard „verarztet“ ab jetzt kulturhungrige Kundschaft in Café
- Legida will Montag in Leipzig auflaufen – Proteste angekündigt
- Klostermann hängt Bolt ab – RB-Jungprofi erhält DFB-Medaille

Stand: Gestern 20 Uhr

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Gegründet 1894

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Chefredakteur: Jan Emendorfer
Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer

Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Armin Götz, Chefredakteur: Guido Schäfer, Sachsen/Mitteldeutschland: Roland Herold, Stellv.: Andreas Debski, Wirtschafts: Ulrich Milde, Kultur: Peter Korfmacher, Sport: Frank Schöber, Lokalsport: Kerstin Förster, Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer, LVZ-Digital: Matthias Roth, Lokales Leipzig: Björn Meine, Stellv.: Klaus Staeubert (Kommunalpolitik), Chef vom Dienst: Dominic Welters, Polizei und Justiz: Frank Döring, Schkeuditz/Taucha: Olaf Barth, Marktleeburg: Jörg ter Vehn.

Chefkorrespondent Hauptstadtbüro Berlin: Dieter Wonka, Schiffbauerdamm 22, Haus 3, 10117 Berlin, Telefon: 030 2332440, Fax: 030 23324410

Korrespondent Dresdner Büro: Jürgen Kochinke, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden, Telefon: 0351 8075171

Geschäftsführer: Björn Steigert, Marc Zelmzeit, Adrian Schimpf

Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß

Verlag, Redaktion, Druckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 2181640

Aboservice: 0800 2181-020, Kleinanzeigen: 0800 2181-010, Internet: www.lvz.de

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 28,90 Euro (einschl. Zustellkosten und 7% = 1,83 Euro Mehrwertsteuer) oder durch die Post 30,90 Euro (einschl. Portofreie und 7% = 2,29 Euro Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf www.lvz.de 1,50 Euro (einschl. 19% = 0,24 Euro Mehrwertsteuer).

Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.

Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten. Die Auflage ist IVW-geprüft.

Anzeigenpreisliste Nr. 25, gültig ab 1. 1. 2015

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinngewandter Kürzungen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern.

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressepresse erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030 284950 oder www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.

Start für Kleinmesse-Extra zum Stadtjubiläum

Schausteller bieten bis 16. August jede Menge Spektakel – und nächste Woche die Geschwister Weisheit

VON ANGELIKA RAULIEN

Die Stadt steckt mitten im 1000-Jahre-Jubiläum, Leipzigs Schaustellerverein will sich da unbedingt einbringen, platziert jetzt neben seinen traditionellen Frühjahrs- und Herbst-Events mitten im Sommer „ein Kleinmesse-Extra“, wie der 1. Vorsitzende des Vereins, Jürgen Seiferth, sagt. Dafür wurden gestern die Tore am Cottaweg geöffnet. Bis 16. August stehen sie Groß und Klein täglich ab 14 Uhr offen. Eine bunte Mischung aus Fahr- und Versorgungsgeschäften sowie spektakuläre Attraktionen wurden auf den Platz gezaubert. Laut Seiferth mischt sich unter die Getränke-, Waffel- und Losbuden sowie Autoscooter, Geisterbahn, Break Dance und Nostalgie-Eisenbahn auch so manche Neuheit. Der Hard-Rock-Express und ein Hochgeschwindigkeits-Karusell, das bis zu 220 Stundenkilometer schnell ist, zum Beispiel.

Vor allem aber freut sich Seiferth auf das Highlight des Kleinmesse-Extras, auf eine Weltneuheit der internationalen Hochseilartistik, auf ein Gastspiel der Geschwister Weisheit vom 6. bis 9. August. In zwölf bis 40 Metern Höhe – über den Köpfen der Besucher – werden die zehn Artisten mit einer Motorrad-Sensationsshow und drei KTM-Maschinen aufwarten. „Für mich sind die Weisheits die besten Artisten, die es gibt!“, schwärmt Seiferth.

Nun, sowohl Letztere als auch die Schausteller blicken jeweils auf eine langjährige Familientradition zurück – das verbindet. Die aus Gotha stammende



Kleinmesse-Klassiker wie der Autoscooter fehlen auch diesmal nicht. Foto: André Kempner

Hochseiltruppe Geschwister Weisheit wurde 1900 „durch unseren Stammvater Friedrich Wilhelm Weisheit begründet“, wie der heutige Chef der weltweit bekannten Artisten-Dynastie, Peter Mario

Weisheit, sagt. Nach Leipzig wird seine Truppe überdies ihre historische Hochseil-Show „Anno Dazumal“ mitbringen, die in Monte Carlo beim 35. Zirkusfestival ausgezeichnet wurde.

Höhepunkte am Cottaweg

- 1. August: Spätabends spektakuläres Höhenfeuerwerk (auch am 18. August).
- 5. August: Familientag mit reduzierten Preisen, Kinderprogramm und Überraschungen (noch einmal am 12. August).
- 6. August: 15 Uhr Eröffnung Hochseilgastspiel Geschwister Weisheit mit

- historischem Programm „Anno Dazumal“.
- 7. August: 17 Uhr Programm „Anno Dazumal“; ab 19 Uhr Ladies Night; 21.30 Uhr Hochmast-Motorrad-Sensation mit Light-Show.
- 8. August: 15 Uhr Hochseil-Show (zwei mutige Damen aus dem Publikum dürfen aufs Hochseil); 19 und 21.30 Uhr

Eine kleine und eine größere Neuigkeit hat Seiferth außerdem parat. Die kleine: „Ab sofort können bei allen Kleinmessen an den Eröffnungstagen, immer von 14 bis 15 Uhr, alle Fahr- und Schaugehörnisse für jeweils nur einen Euro pro Tour genutzt werden“, sagt der Schausteller-Chef. Bei der größeren News geht es um ein Stück Kleinmesseplatz, auf den wie berichtet – RB Leipzig für Trainingszwecke ein Auge geworfen hat. Auf gut 4000 Quadratmeter am Nordende. Das hatte die Schausteller anfangs recht unglücklich gemacht. „Wir haben uns mit dem Oberbürgermeister und RB jetzt aber verständigt. Wir überlassen den Rasenballern die Fläche, stellen uns dafür mit auf den gut 4000 Quadratmetern, die momentan unserem Haupttor vorgelagert sind, auf“, so Seiferth. Blicke das Parkplatzproblem. Denn aktuell können Besucher wie Schausteller auf dem Areal am Cottaweg ihre mobilen Untersätze abstellen. „Dafür werden wir mit der Stadt in der Umgebung noch eine Lösung finden müssen“, sagt der Vereinschef.

Uschi Glas und Michael Stich bei GRK-Charity

Schauspielerin Uschi Glas und Ex-Tennisprofi Michael Stich kommen zur achten Auflage der GRK Golf Charity Masters. Als weitere prominente Ehrengäste haben zugesagt Suzanne von Borsody, Sarah Wiener, Estefania Küster, Andrea Kathrin Loewig, Jessica Wahls, Lucy Diakovska, Wolfgang Stumph, Stefan Kretzschmar, Christian Ziege, Axel Schulz, Harold Faltermeyer, Karsten Speck, Peter Escher und René Kinderermann. Die Schirmherrschaft übernimmt traditionell Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD), moderiert wird die abendliche Spendengala von Peggy Schmidt von Radio PSR.



Uschi Glas



Michael Stich

Gegolft wird am 22. August in Machern. Veranstalter ist das Immobilienunternehmen GRK-Holding AG um Initiator Steffen Göpel. Insgesamt 4,05 Millionen Euro an Spenden kamen bisher bei einer der erfolgreichsten Golf-Benefiz-Veranstaltungen Deutschlands zusammen. Die Spenden gehen an Kinderinitiativen wie die Leipziger Elternhilfe für krebserkrankte Kinder, das Kinderhospiz Bärenherz, Ein Herz für Kinder und Hand in Hand for Africa.

Für Uschi Glas steht weniger das Golfturnier mit 112 Teilnehmern als vielmehr die abendliche Charity-Gala im Westin-Hotel im Vordergrund. Die Schauspielerin gibt mit ihrem gemeinnützigen Verein „Brotzeit“ an 21 Leipziger Schulen täglich ein kostenloses Frühstück an bedürftige Grundschüler aus. Laut Eltern- und Lehrerverbänden kommen in Deutschland bis zu 30 Prozent aller Mädchen und Jungen aus den Klassen 1 bis 4 hungrig zum Unterricht. An Dutzenden Bildungseinrichtungen organisiert der Verein von Uschi Glas daher jeden Morgen ein Gemeinschaftsfrühstück. Betreut werden die Schüler dabei von Senioren. Auch in den Freistunden und nach dem Unterricht kümmert sich „Brotzeit“ um die Kids. lvz

LESERBRIEFE

Vertrauensvorschuss gewähren

Zum Beitrag „Schulterschluss im Kreisverband Westsachsen – Kritiker sehen sich ausgebremscht“ vom 8. Juli:

Viele Mitglieder versuchen, den Kreisverband bei der Aufarbeitung der Unregelmäßigkeiten zu unterstützen, andere möchten das nicht. Es liegt in der Natur des Menschen, dass sich nie alle einig sein werden. Doch es ist wie mit Kindern: Je argwöhnischer ich sie beäuge und alles haargenau kontrolliere, desto unsicherer werden sie, um ja keinen Fehler zu machen. Und was passiert? Richtig – noch mehr Fehler.

Wir sollen und müssen als Mitgliedsvereine auf die Noten schauen, auch kontrollieren, wie sich alles in den kommenden Wochen und Monaten entwickelt. Wir sollten aber auch Verständnis für die im Moment angespannte Situation aufbringen und dem – von der Mehrheit gewählt und akzeptierten Vorstand des Verbandes – wenigstens einen kleinen Vertrauensvorschuss gewähren.

Sollte sich dieser Vorschuss als Fehlschuss erweisen, sind die Vereine durchaus in der Lage, die Reißleine zu ziehen. Helgard Dullinger, per E-Mail

Machtstellung ausgenutzt

Zum Beitrag „Kräftig und nachhaltig“, dem „Hallo Leipzig“ vom 28. Juli:

Kräftig und nachhaltig daneben finde ich diesen Beitrag. Ich war gerade in Griechenland und bin nur zuvorkommend und angemessen behandelt worden. Ebenso fand ich den Flughafen von Korfu ausreichend.

Der Artikel bestätigt mal wieder unsere Überheblichkeit, die am Ende in schlechtem Gewissen endet. Sind wir nun ein Europa oder nicht? Die aufgezählten Vorteile unserer ach so guten Infrastruktur sind für mich nur der Beweis, dass wir uns durch Ausnutzung unserer Machtstellung zu viel vom Kuchen abgeschnitten haben. Wir brauchen keine zweite Landebahn, keine dritte Rollbrücke am Airport Leipzig/Halle. Auch dass die Wasserwerke Hunderte Millionen verzoeken konnten, ist der Beweis, dass einfach zu viel da ist.

Deshalb bin ich grundsätzlich gegen die praktizierte Art der Fördermittelverschwendung, denn wie man sieht, kommen diese nicht dort an, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Lothar Schmidt, 04158 Leipzig

Anklage: Kind wegen Sex-Fotos betäubt

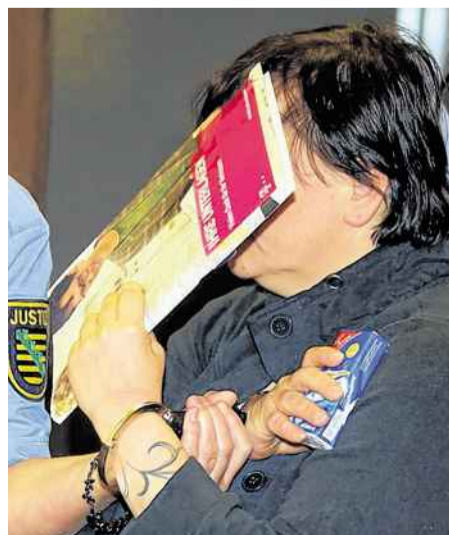
Pärchen wird schwerer Missbrauch angelastet / Soziales Netzwerk hat Anzeige erstattet

VON SABINE KREUZ

Ein Pärchen hat die kleine Tochter einer Freundin mit einem Schlafmittel betäubt, um in Ruhe kinderpornografische Bilder schießen zu können. Diesen schweren Vorwurf erhob die Staatsanwaltschaft gestern vor dem Landgericht. Verantworten müssen sich Monika G. (43) und ihr Lebenspartner Mario W. (43). Sie sitzen seit einem halben Jahr in Untersuchungshaft – sie in Chemnitz, er in Leipzig.

Das zur Tatzeit sieben Jahre alte Mädchen war bei der Angeklagten, einer Bekannten der Kindesmutter (26), des Öfteren in der Wohnung in Paunsdorf zu Besuch. Beide Frauen kannten sich seit vielen Jahren, sie stammten aus demselben Ort in der Nähe von Leipzig, wohnten nunmehr in der Heiterblickallee in Nachbarhäusern.

Staatsanwalt Jan Eggers lastete dem Paar an, dem Mädchen im Januar dieses Jahres zunächst Schlafmittel in den Tee geschüttet und es dann entkleidet



Sie werden in Handschellen im Landgericht vorgeführt: Die Angeklagten Monika G. (links) und Mario W. äußerten sich gestern nicht zu den Vorwürfen. Fotos: André Kempner



zu haben. „Zwischen dem 9. und 11. Januar 2015 haben beide beschlossen, sexuelle Handlungen durchzuführen, um

die Bilder an diverse Chatpartner zu versenden“, so Eggers. Die kinderpornografischen Fotos seien dann in der

Folge an mehreren Tagen verschickt worden.

Bereits zuvor, am 17. Dezember 2014, soll Monika G. allein das Mädchen ausgezogen und Sex-Fotos von ihm geschossen und ins Netz gestellt haben. Darüber hinaus lastete der Staatsanwalt beiden Angeklagten an, diverse Aufnahmen auf dem Rechner gespeichert zu haben.

Sie müssen sich wegen schweren sexuellen Missbrauchs, gefährlicher Körperverletzung sowie der Verbreitung und Beschaffung kinderpornografischer Schriften verantworten. Das Paar war aufgefliegen, weil ein soziales Netzwerk im Januar 2015 Anzeige bei der Polizei erstattet hat. Die Mutter wusste bis dahin nichts von dem Missbrauch; die 26-Jährige sitzt jetzt als Vertreterin ihrer Tochter in dem Prozess auf der Nebenklage-Bank.

Weder Monika G. noch Mario W. äußerten sich gestern zu den Vorwürfen. Die 3. Strafkammer des Landgerichts hat bis 17. September noch drei Verhandlungstermine anberaumt.

Leserbriefe zum Lokalteil an: leipzig@lvz.de